

50 und noch immer jung

Evangelischer Kindergarten Uschlag feierte ein fröhliches Geburtstagsfest

USCHLAG. Petrus meinte es gut und ließ die Sonne scheinen, als der evangelische Kindergarten (Kiga) Uschlag am Sonntag seine Türen öffnete. So fiel der Freiluft-Gottesdienst, gestaltet von und mit den Kindern, auch gleich etwas länger aus. Aber es gab ja auch viel zu feiern: Bei 50 Jahren Kiga-Geschichte kommt schon eine Menge zusammen.

Pastorin Ulrike Watschke wagte mit Hilfe eines Fernglases auch einen Blick in die Zu-

kunft. Doch vom Ausbau des alten Kinderhauses an der Schulstraße 6 konnte sie selbst damit nichts entdecken. Unerfüllbare Wunschträume, sagte dazu Gemeindebürgermeister Volker Zimmermann und brachte realistischere Gaben: eine ganze Schatztruhe voll essbarer und echter Taler.

Auch Ortsbürgermeister Friedhelm Damm gratulierte. Ruth Tischer, Rektorin der benachbarten Grundschule, brachte einen Buddeleimer

voll wertvollem Sand mit. Kolleginnen des Landwehrhäger und Lutterberger Kindergartens kamen, um zu gratulieren.

Die Feuerwehr, das DRK und der Sportverein, sie alle profitierten von der guten Erziehungsarbeit des Kindergarten-teams, sagten die Geburtstagsgäste. Vom vielen Lob wurde es der Kiga-Leiterin Emilia Ströhlein und ihren Kolleginnen ganz warm ums Herz.

In jeder Ecke gab es was zu spielen und zu lachen. Eine besondere Überraschung hatten sich Eltern und Erzieherinnen ausgedacht und schlüpften in bunte Vogelkostüme. Auf der Bühne präsentierten sie das beliebte Singspiel „Die Vogelhochzeit“, eigentlich ein Privileg der Kleinen. Doch die hatten diesmal ihren Spaß an den Schauspielkünsten der Großen vor der Bühne. (zim)



Fröhliches Publikum: Die Kinder verfolgten mit viel Spaß die Vogelhochzeit-Aufführung.

Fotos: Uebner

Stockbrot und Streicheln

Das Kindergartenjubiläum war ein rundum fröhliches Fest: Es wurde gespielt, getanzt, Stockbrot geröstet, Kaninchen gestreichelt und Wiedersehen gefeiert. Viele ehemalige Kindergartensprösslinge trafen alte Spielkameraden und Erzieherinnen wieder.

Superintendent Thomas Henning und Pastor Rudolf Blümcke, Vorsitzender des Kindergarten Ausschusses des Kirchenkreises, aus Hann. Münden sowie Franz Hund aus Landwehrhagen, Vorsitzender des katholischen Pfarrgemeinderates, freuten sich über die Entwicklung der kirchlichen Kindereinrichtung.



Vogelvater Holger Watschke (rechts), Vogelmutter Susanne Fröhlich (hinten) und Vogelkind Ulrike Arend.

Überraschendes Wiedersehen

Jutta Sträuber ging vor 50 Jahren bei Regina Hempel in Uschlag in den Kindergarten

USCHLAG. „Ich habe Sie gleich wiedererkannt“, kam es Jutta Sträuber und Regina Hempel aus Hausen (Hess. Lichtenau) zur gleichen Zeit über die Lippen. Dabei ist es 50 Jahre her, dass die damals dreijährige Jutta (Frühau) bei Regina Hempel im Kindergarten war. Die heute 71-Jährige aus Dahlheim war die erste Leiterin des Kindergartens Uschlag.

Allerdings waren ihre, im Kasseler Fröbel-Seminar erlernten Erziehungsmethoden

Ende der 50er-Jahre für den evangelischen Kindergarten wohl noch etwas zu modern. Nach anderthalb Jahren musste sie gehen, zum Leidwesen der Kinder und Eltern. Die erinnern sich noch heute an die schöne Zeit mit Frau Hempel.

Eine ihrer Nachfolgerinnen ist Brigitte Holzapfel, die aus Österreich zum Kiga-Jubiläum angereist war. „In alten Unterlagen fand ich das Kindergarten-Tagebuch von Regina Hempel“, erinnert sie sich. Sie war begeistert, wie ideenreich

ihre Kollegin Fröbel-Pädagogik in die Praxis umsetzte. Obwohl nun beide schon im Ruhestand sind, nutzten sie die Begegnung zum ausgiebigen pädagogischen Fachsimpeln. „Von solch einem Beruf kann man sich niemals trennen“, gaben beide fröhlich zu. (zim)



Gleich wiedererkannt: Regina Hempel (rechts) war vor 50 Jahren die Erzieherin von Jutta Sträuber.

Foto: Uebner